



Die Initiative, co/rizom die von Wien aus agiert, erarbeitet ein global anwendbares Tool, das es ermöglicht, traditionelle Handwerksbetriebe durch Produktentwicklung, Anbindung an den internationalen Designdiskurs und Mitteln des Business Development marktfähig zu machen.

Zusammen mit Wiener Times und Zestrea aus Siebenbürgen in Rumänien entstand eine Kollektion von Sitzkissen und Bauernstühlen, die wir Ihnen heute vorstellen möchten.

co/rizom wird mit dieser Kollektion auf der ROMANIAN DESIGN WEEK (11.-20. September 2020), sowie der VIENNA DESIGN WEEK (25. September - 4. Oktober 2020) präsent sein.

### **Kissen von Wiener Times**

Traditionelle Stoffe - von Hand gewebt und gestickt - verwandeln sich in eine Serie von Reisekissen. Durch die Interaktion mit der reichen Geschichte der siebenbürgischen Volkskunst transportieren die Kissen eine Neuaufgabe von Bauernstühlen in ein zeitgenössisches Universum.

*„Wiener Times bewegen sich zwischen Design, Handwerk, Kunst & Dekoration und stellen Gebrauchsgegenstände mit unverwechselbarem, eleganten Stil, aber dennoch mit "contemporary edge" her. Das Hauptaugenmerk liegt im Textilen. Die Produkte fokussieren durchdachte Details, sie hinterfragen und verschieben die Grenzen zwischen Abstraktion und Funktion.“*

Wiener Times sind Susanne Schneider und Johannes Schweiger.

[www.wienertimes.com](http://www.wienertimes.com)

### **Stühle und traditionelle Stoffe von Zestrea**

Zestrea ist eine Gruppe von rumänischen Freiwilligen und eine Community von co/rizom, die sich der lokalen Tradition der Stickerei und Zimmerei Rumäniens verschrieben hat.

<https://www.corizom.org/copy-of-albania>

# co/rizom

tools to empower artisans

Handwerk ist nicht romantisch, sondern bedeutet Arbeit: Dahinter stehen Menschen und ihre Lebensgeschichten. Um Wertschöpfungsketten in abgelegenen Gebieten voranzutreiben, lässt sich **co/rizom** auf fremde Kontexte ein und führt einen respektvollen Dialog mit den Handwerkerinnen und Handwerkern. Dieses Verfahren ist zwar zeitaufwendig und verlangt von allen Beteiligten viel Geduld, doch es trägt zu nachhaltigen Veränderungen in den Handwerksgemeinschaften bei. Die Schritt für Schritt erarbeiteten Produkte schärfen auch ausserhalb der Tätigkeitsregionen die Wahrnehmung für die Bedeutung von Handwerk. Die erlernten Abläufe tragen in erster Linie dazu bei, Handwerkskollektive als Zulieferer und Produzenten in einem Markt wahrzunehmen.

Um die Kommunikation mit den unterschiedlichen Handwerksgemeinschaften transparent und einfach zu gestalten, orientiert sich **co/rizom** an acht einfachen Grundprinzipien. Diese dienen als Werkzeuge: Zum einen für den Prozess selber, zum anderen sollen die beteiligten Gruppen diese später eigenständig umsetzen. Ziel ist das Entwickeln von global anwendbaren Tools. Bei den ersten Pilotversuchen war es deswegen wichtig, möglichst breit gefächerte Anwendungsfelder zu testen: Verschiedene Handwerksberufe, unterschiedliche Organisationsformen sowie diverse Materialien sollten vertreten sein. **co/rizom** ist davon überzeugt, dass nur langsame Veränderungen dem eigentlichen Wesen und der Tradition von Handwerk gerecht werden. Die **ERSTE Stiftung** unterstützt das Projekt für vier Jahre.

**co/rizom** wurde von Alina Serban und Nadja Zerunian sowie dem Social Business Entwickler Andrei Georgescu gegründet. Weitere Teammitglieder sind Gabor Nagy und Lisa Pock.

[www.corizom.org](http://www.corizom.org)

co/rizom wird unterstützt von



**ERSTE**  
Stiftung